

55. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache vom 12. bis 14. März 2019

## DEUTSCH IN SOZIALEN MEDIEN

Interaktiv, multimodal, vielfältig

Dienstag, 12. März 2019, 14:00 Uhr

### **SOZIOLOGISCHE ASPEKTE SOZIALER NETZWERKE MIT BLICK AUF RELATIONEN IN DER DIGITALEN WELT**

Christian Stegbauer (Frankfurt/Main)

Im Vortrag geht es um die Verknüpfung von Netzwerkforschung mit der Analyse von digitalen Medien. Normalerweise untersucht die Netzwerkforschung die Struktur von Beziehungen. Dabei wurde in den letzten Jahren häufig die interdependente Verbindung zwischen Struktur und Kultur diskutiert und untersucht. Kultur in diesem Zusammenhang sind Symbolverständnis, Verhaltensweisen, Werte und Normen. Ein Teil dieser Kultur ist also auch Sprache.

Wenn Menschen zusammenkommen, findet Kulturentwicklung statt. Das geschieht immer und überall. Dabei findet sich ein Rückgriff auf bereits etablierte, und daher kaum noch wahrnehmbare Kulturmuster einerseits; andererseits gleichzeitig auch immer eine Aushandlung von wahrnehmbaren, eher strittigen und daher oft begründungsbedürftigen kulturellen Elementen statt. Kultur wird also ständig neu ausgehandelt und auch „neu konstruiert“ (Stegbauer 2016).

Mit Blick auf das Entstehen von Strukturen und damit einhergehender Kulturentwicklung soll an verschiedenen Beispielen gezeigt werden, wie Struktur und Kultur miteinander verwoben sind. Dies wird an vier Beispielen aus der eigenen Forschung aufgezeigt.

Zunächst einmal geht es um die Herausbildung der typischen Kommunikationsstruktur in internetbasierten Kommunikationsforen. Meist entsteht eine Zentrum-Peripherie Struktur. Das Zentrum ist aus strukturellen Gründen der Peripherie überlegen. Es stellt das Gedächtnis für die entwickelte Kultur dar. Übertragung von Inhalten und auch von kulturellen Elementen aus den Foren heraus findet jedoch eher über die entfernteste Peripherie, nämlich der Gruppe der Lurker statt (Stegbauer/ Rausch 2006).

Im Internet finden sich gerade für gesellschaftlich strittige Themenbereiche spezielle Foren, die häufig „der ideologischen Erbauung“ dienen. Im Zusammenhang mit der Untersuchung eines Shitstorms (Stegbauer 2018) wurde ein solches Kommunikationsforum genauer betrachtet. Ergebnisse dieser Betrachtung werden hinsichtlich der Beteiligungsstruktur, struktureller Zwänge bei der Generierung von Inhalten und der Qualität der Inhalte dargestellt.

Das „Erbauungsforum“ stellt eine Art Ausgangspunkt für einen Shitstorm auf eine öffentliche Institution dar. Durch mediale Berichterstattung formierten sich Gegner des Shitstorms im Facebookbereich der öffentlichen Institution. Die Analyse des Zusammenpralls der unterschiedlichen Kulturen zeigt auf, wie stark sich die Kulturen voneinander unterscheiden (bezüglich der Verhaltensweisen, der geforderten Formen des Umgangs und auch hinsichtlich des Sprachgebrauchs).

Schließlich berichtet der Vortrag über die Wirkung von Weiterleitungen von Nachrichten zu strittigen Themen in den persönlichen Bereich. Hierbei wird die Wirkung der Nachricht auf die Beziehungen im privaten Umfeld genauer untersucht.

An allen Untersuchungsbereichen können folgende Tendenzen beobachtet werden: Es finden Polarisierungen von Meinungen mit vollständig unterschiedlichen Interpretationen derselben Sachverhalte statt. Das geschieht in vorwiegend meinungshomogenen Umgebungen. Man kann daraus schließen, dass kulturelle Entwicklungen inklusive des Gebrauchs von Sprache entsprechend der unterliegenden sozialen Strukturen auseinander laufen.

Stegbauer, Christian. 2001. *Grenzen virtueller Gemeinschaft. Strukturen internetbasierter Kommunikationsforen*. Wiesbaden: Westdt. Verl.

Stegbauer, Christian, und Alexander Rausch. 2006. *Strukturalistische Internetforschung*. 1. Aufl. s.l.: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV).

Stegbauer, Christian. 2016. *Grundlagen der Netzwerkforschung: Situation, Mikronetzwerke und Kultur*. Wiesbaden: Springer-VS.

Stegbauer, Christian. 2018. *Shitstorms. Der Zusammenprall digitaler Kulturen*. Wiesbaden: Springer.